

## Der Verdächtige, ein 53-jähriger Geistlicher, wurde am Mittwoch in Gewahrsam genommen.

Die Kirche sieht sich mit neuen Anklagen wegen Missbrauchs von Jugendlichen konfrontiert. Ein Priester der Priesterbruderschaft St. Pius X. ist wegen Vergewaltigung und sexueller Nötigung von 19 Opfern angeklagt worden, teilte die Staatsanwaltschaft von La Roche-sur-Yon (Vendée) am Donnerstag, 15. Oktober, mit. Der Sachverhalt, zu dem die Justiz ihre Ermittlungen fortsetzen wird, wurde "zwischen dem 1. Januar 2006 und dem 31. Mai 2020 in der Vendée und der Charente-Maritime zum Nachteil von neunzehn bisher identifizierten Opfern" begangen, so die Staatsanwaltschaft.

Am Montag wurde eine gerichtliche Untersuchung wegen "Vergewaltigung durch eine Amtsperson, Vergewaltigung von Minderjährigen unter 15 Jahren und sexueller Übergriffe auf Minderjährige unter 15 Jahren und über 15 Jahren durch eine Amtsperson und Korruption von Minderjährigen" eingeleitet, teilte die Staatsanwaltschaft in einer Erklärung mit.

## Zwei Beschwerden im Juli eingereicht

"Der Untersuchungsrichter klagte ihn an und er wurde in Untersuchungshaft genommen", sagte die Staatsanwaltschaft am Mittwoch und fügte hinzu, dass der Verdächtige am Montag nach zwei Beschwerden im Juli in Gewahrsam genommen worden sei. Bei dem Mann, gegen den ermittelt wird, handelt es sich um einen "53-jährigen Geistlichen, einen Priester der Priesterbruderschaft St. Pius X., der von August 2010 bis Juli 2020 dem Priorat Notre Dame du Rosaire in Saint-Germain-de-Prinçay zugewiesen war", einer ländlichen Stadt etwa 40 Kilometer von La Roche-sur-Yon entfernt.

Die 1970 von Marcel Lefebvre (1905-1991) gegründete Bruderschaft St. Pius X., eine Gesellschaft traditionalistischer Priester, hatte sich schnell vom Heiligen Stuhl distanziert und sich geweigert, "dem Rom der neomodernen und neoprotestantischen Tendenzen zu folgen", das demzufolge aus dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) hervorgegangen war.